



HIRAM FLOORS

Black Forest Manufacturing

Raiffeisenstraße 5
77704 Oberkirch

Tel: +49 (0) 7802 7008 - 0
Fax: +49 (0) 7802 7008-80

Mail: info@hram.de
Web: www.hram-floors.com

Hiram Floors Massivholzdielen Verlegung – Verkleben auf Estrich (Mit/Ohne FBH)

1. Allgemeine Informationen
 - a. Hiram Floors Leitfaden
 - b. Bewegungen im Holz
 - c. Vorbereitung der Räume - Raumfeuchte & Raumtemperatur
 - d. Die Vorbereitung in der Übersicht
2. Dielen auf Estrich verklebt | ohne Fußbodenheizung
3. Dielen auf Estrich verklebt | mit integrierter Fußbodenheizung
4. Was es noch zu beachten gilt

1. Allgemeine Informationen

a. Hiram Leitfaden

Ein HIRAM FLOORS Dielenboden ist ein Produkt, welches Ihnen bei korrekter Handhabung und guter Vorbereitung der Räumlichkeiten viele Jahrzehnte Freude bereiten wird. Diese Handhabung wird im Folgenden detailliert beschrieben und soll Ihnen als Leitfaden dienen.

Da kein Bauprojekt unterschiedlich ist und die Verlegung von HIRAM FLOORS Dielenböden sorgfältig durchgeführt werden sollte, empfehlen wir grundsätzlich eine Vor-Ort Beratung durch einen Fachmann bzw. Parkettverleger, egal ob die Verlegung selber oder durch den Bodenleger durchgeführt wird.

b. Bewegungen im Holz

Holz ist ein hygroskopisches bzw. atmendes Material, d.h. es breitet es sich bei hoher Luftfeuchte aus (Quellen) und zieht sich bei geringer Luftfeuchte wieder zusammen (Schwinden). Die Hiram Floors Dielen werden mit einer Holzfeuchte von 8-10 % ausgeliefert, was einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 - 50 % entspricht. Dementsprechend sollte auch die Luftfeuchte der Räumlichkeiten bei ca. 35 - 65 % liegen, da das Dielenholz sonst beschädigt werden kann. Bei variierender Raumfeuchte bewegt sich das Holz stärker, die entsprechenden Auswirkungen finden Sie in untenstehender Tabelle.

Das Raumklima ändert sich abhängig von der Jahreszeit beziehungsweise durch die Heizperiode, was man nicht komplett verhindern kann. Selbst bei korrekter Verlegung wird das Holz ab und zu Fugen bilden, was völlig normal ist. Diese Fugen können sich bei höherer Luftfeuchte auch wieder schließen, da das Holz sich wieder mit Wasser vollsaugt.

Wichtig ist, dass Sie für ein möglichst konstantes bzw. kein extremes Raumklima sorgen, da die Dielen z.B. bei zu niedriger Raumfeuchte spröde und rissig werden oder bei zu hoher Raumfeuchte anfangen zu Schüsseln. Dies sollte i.d.R. in moderneren Wohnungen und Häusern aufgrund der guten Isolierschichten nicht vorkommen.

3

Auswirkung Raumfeuchte auf Dielen:

Unter 20 % Starke Schüsselung und Trockenrisse in den Dielen. Führt zu Schäden an den Dielen

20-40 % Eventuelle Fugenbildung und leichte bis mäßige Schüsselung möglich

40-50 % Ideale Raumfeuchte. Keine Schüsselung, keine Fugen.

50-70 % Schwache bis leichte Schüsselung des Holzes möglich

c. Vorbereitung der Räume – Raumfeuchte & Raumtemperatur

Die Dielen müssen sich vor der Verlegung grundsätzlich immer in Räumen mit konstantem Raumklima und -Temperatur aufhalten, damit diese nicht unnötig viel Wasser aus der Luft aufnehmen oder, aufgrund zu hoher Trockenheit, anfangen Trockenrisse zu bilden. Deswegen sollten diese nach der Anlieferung am besten in den vorgesehenen Räumlichkeiten gelagert werden und sich akklimatisieren. Die Verlegung sollte dann frühestens 1-2 Tage später erfolgen.

Das Holz der Dielen arbeitet je nach Raumklima mal stärker oder schwächer. Sie sollten deshalb dafür sorgen dass immer wenigstens 10 - 15 mm Abstand zwischen Dielen und Wand liegt. Auf die Lücke

montieren Sie entweder Fußleisten oder elastische Fugenmasse. Wichtig ist, dass die Dehnfugen ihre Funktion erfüllen.

Das Gebäude selber sollte frei von Baufeuchte sein und eine den Dielen entsprechende Raumfeuchte und Temperatur aufweisen. Die Dielen sollten erst angeliefert werden sobald der Raum entsprechend vorbereitet ist. Alle Arbeiten in den Räumen sollten abgeschlossen, die Oberfläche der Unterkonstruktion bzw. des Estrichs sollte eben, trocken und sauber sein.

Unsere Dielen werden mit einer Holzfeuchte von 8 -10 % angeliefert, dies entspricht einer relativen Zimmerfeuchte von ca. 50 %. Dementsprechend sollte auch die Raumfeuchte, in den zu verlegenden Räumen, zwischen 35 – 65 % und die Raumtemperatur zwischen 18 ° - 25 °C liegen. Bei Unsicherheiten, sollte sich ein Hygrometer in Ihren Räumen befinden um das Raumklima zu jeder Jahreszeit messen zu können.

Besonders bei Neubauten ist es wichtig den Untergrund (Estrich, Anhydrit Estrich) auf seine Restfeuchte zu kontrollieren. Oftmals werden bei der Restfeuchte- Überprüfung Fehler gemacht, z.B. durch nicht ausreichende Trocknung oder falsche Messung. Dies kann entweder den Terminplan um Monate nach hinten schieben und den darauf verlegten Boden beschädigen. Dies kann in beiden Fällen sehr teuer werden. Achten Sie daher darauf, dass der Estrich genug Zeit (idealerweise 6 Monate) hat um zu trocknen.

Bei Beton bzw. Zement ohne Fußbodenheizung sollte die maximale Restfeuchte 2 CM betragen. Bei Beton bzw. Zement mit Fußbodenheizung maximal 1,8 CM. Bei Unterböden aus Anhydrit ohne Fußbodenheizung nicht mehr als 0,5 CM und bei Anhydrit mit Fußbodenheizung nicht mehr als 0,3 CM. Holzbasierte Platten (OSB) sollten eine Restfeuchte zwischen 8 – 10 % haben, Lagerhölzer oder Balken max. 10 – 12 %.

Was es bei der Verlegung zu beachten gibt

4

Ihre Räume sollten vor der Bestellung detailliert ausgemessen werden, besonders wenn Sie Dielen in Raumlängen bestellen möchten. Diese Ausmessung kann am besten mithilfe von Laser- Messgeräten gemacht werden.

Die Dielen sind mit Schlagklotz und einem großen Hammer zu verlegen. Nicht den Hammer direkt auf die Dielen schlagen, sondern mit einem Stück Kantholz arbeiten, da sonst das Holz beschädigt werden könnte. Die Dielen dabei ganz zusammenschlagen bzw. bei zu erwartender hoher Raumfeuchte ca. 1 - 2 mm Abstand zwischen Nut und Feder lassen, damit sich das Holz entsprechend ausbreiten kann.

Sollte der Unterboden starke Unebenheiten aufweisen, muss er nivelliert werden, dies kann mit einer Spachtelung, Abschleiff oder mit der Unterlage von entsprechenden Unterlagenhölzern erreicht werden. Die Ebenheit sollte dabei auf der Richtlatte eine maximale Abweichung von 1 mm auf 1 m Länge haben, gegebenenfalls können Sie das von einem Fachmann ausmessen lassen. Da hier oft Fehler gemacht werden können, raten wir Ihnen, sich an einen Fachmann zu wenden.

d. Die Vorbereitung in der Übersicht:

1. Messung der Raumfeuchte & Raumtemperatur mit Protokollierung

- Raumfeuchte 35 – 65 %, im Winter ca. 50 %
 - Empfehlung: Anschaffen eines Hygrometers zur Kontrolle der Raumfeuchtigkeit
- Raumtemperatur zwischen 18° - 25 °C

2. Messung des Untergrundfeuchte des Estrichs/ Unterkonstruktion an mehreren Stellen mit Protokollierung

- Zement Estrich 2,0 CM
 - Zement Estrich (*Mit Fußbodenheizung*) 1,8 CM
 - Anhydrit Estrich max. 0,5 CM
 - Anhydrit Estrich (*Mit Fußbodenheizung*) max. 0,3 CM
 - Holz-Unterkonstruktion: 8-12 %
 - Holzfeuchte der Dielen: 8-10 %
3. Vermessung der Raumdimensionen
 4. Untergrund muss sauber, trocken, eben und frei von Rissen sein.
 5. Dielen immer in trockenen Räumen lagern bzw. 1- 2 Tage nach Annahme verlegen.
 6. Bei Verlegung 10 - 15 mm Abstand zwischen Dielen und Wand lassen, je nach Breite der Dielen. Bei mehr als 6 m Raumbreite min. 15 mm Platz entlang der Raumbreite lassen

2. Hiram Dielen auf Estrich verklebt | ohne Fußbodenheizung

Aufbau von unten nach oben

1. Beton/ Estrich
2. Estrich geschliffen
3. Grundierung/ Kleber
4. Massivholzdielen

Wichtige Voraussetzungen

Die Verwendung von Klebstoffen bei der Verlegung von Hiram Dielen ist eine der gängigeren Verlegearten. Sie können Ihre Massivholzdielen dabei auf verschiedenen Oberflächen, z.B. auf Beton/Zement, Anhydrit oder auf Holzbasierten Platten (OSB) verkleben. Auch auf einer Fußbodenheizung ist die Verklebung der Dielen möglich.

Zu beachten gilt in jedem Fall, dass der Estrich trocken, sauber und eben ist. Es sollten sich auch keine Risse in der Oberfläche. Bei jedem Untergrund sollte mit einem entsprechenden Messgerät die Restfeuchte großflächig kontrolliert werden.

Die Restfeuchte im Estrich sollte dabei nicht mehr als 2 CM (ohne Fußbodenheizung) und 1,8 CM (mit Fußbodenheizung) aufweisen. Dies kann schon nach einigen Wochen oder erst nach einigen Monaten der Fall sein. Überprüfen und dokumentieren Sie daher regelmäßig die Restfeuchte mithilfe eines Messgerätes.

Ebenso sollte die Raumtemperatur und Luftfeuchte optimal sein, damit beim Einbau keine Probleme auftreten. Die Luftfeuchte sollte zwischen 35 % und 65 % liegen und die Raumtemperatur zwischen 18 °C und 25 °C.

Anwendungsschritte

Wir empfehlen zuerst eine Grundierung auf Ihren Estrich aufzutragen, damit sämtlicher Staub gebunden wird und auch die Wahrscheinlichkeit von einem Ablösen des Dielenbodens mit der Zeit ausgeschlossen werden kann. Die Grundierung dient gleichzeitig als Feuchtigkeitssperre für den Fall dass sich noch Restfeuchte im Estrich befindet.

Für die Verwendung der Grundierung und des Klebers wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Hersteller.

3. Hiram Dielen auf Estrich verklebt | mit integrierter Fußbodenheizung

Aufbau von unten nach oben

1. Beton/ Estrich
2. Trittschall Dämmung
3. Estrich geschliffen (Mit FBH)
4. Grundierung/ Kleber
5. Dielen

Auch auf Fußbodenheizungen können die Hiram Douglasiendielen installiert werden. In der Regel wird auf die Fußbodenheizung eine Schicht Estrich aufgetragen und anschließend die Dielen darauf verlegt.

Bei einem Boden mit Fußbodenheizung gilt es zu beachten, dass die Fußbodenheizung nach der Installation mindestens 30 Tage laufen muss, bevor man die Dielen verlegen kann. Die sorgt dafür, dass sämtliche Restfeuchte aus dem Estrich entweicht und Sie beste Voraussetzungen für die Dielenverlegung schaffen.

24 Stunden vor der Verlegung muss die Heizung dann ausgeschaltet werden und auch nach der Verlegung noch für wenigstens 1 Woche ausgeschaltet bleiben. Die Heizung sollte nach Ablauf der Woche langsam wieder hochgefahren werden, da ein plötzlicher Hitzeeintritt die Dielen zum Reißen bringen könnte.

4. Was es noch zu beachten gilt:

- Achten Sie darauf dass das die Untergrunds- Feuchte und das Raumklima vor Verlegung entsprechend vorbereitet wird.
- Untergrund muss eben & sauber sein
- Abstände der Dielen zur Wand 10 - 15 mm.
- Dielen dürfen nicht an den Längsseiten verklebt werden.
- Beim Ablängen der Dielen immer von der Rückseite her Schneiden.
- Beim Zusammenschlagen immer einen Holzklotz zwischen Hammer und Diele legen, damit die Diele nicht beschädigt wird.

Diese Broschüre dient als Wegweiser und Ratgeber für sämtliche oben aufgeführte Verlegungsarten. Für genauere Anweisungen und Details über oben aufgeführte Produkte wenden Sie sich bitte an einen Fachmann.

